

Zur Abfolge enklitischer Objektpronomina und des Quantors *nb* im Mittelägyptischen

Carsten Peust, Konstanz

Abstract: Gardiner gives a rule on the relative placement of object clitics and *nb* "every, all" which is correct but not sufficiently substantiated. This paper provides more textual evidence to prove his rule.

Das Ägyptische hat bekanntlich eine vergleichsweise feste Wortstellung. Ganz allgemein ist in Sprachen die Positionierung von Klitika besonders strikt. Daher ist zu erwarten, dass sich für die Stellung von Klitika im Ägyptischen klare Regeln finden lassen.

Von einem Partizip oder einer Relativform können sowohl Klitika für das pronominale direkte oder indirekte Objekt als auch gleichzeitig der Quantor *nb* "jeder, alle" abhängen. Die Frage, in welcher Reihenfolge diese dann stehen, ist bisher selten behandelt worden. Gardiner (1927: §§377.2 und 381; unverändert bis zur 3. Auflage 1957) gab für diese Situation drei Belege:

- (1) *šdd sw nb hr=f* (Urk V 96,7)
"jeder, für den er (= der Spruch) rezitiert wird"
- (2) *rdj.t.n=f n=j nb.t* (pUC 32058,9 = Collier & Quirke 2004: Tf. o.Nr.)
"alles, was er mir gegeben hat"
- (3) *šj.w nb n=f sw* (Urk IV 1116,7)
"jeder, für den es bestimmt ist"

Hieraus abstrahierte er (§375) die folgende Regel:

"If a pronominal object or dative follows the participle, and this is also qualified by the adjective *nb* 'every', 'all', that adjective is usually placed after the entire phrase; if, however, both object and dative occur together, *nb* may precede them."

Etwas später interessierte sich Gunn (1938) für die Frage, in welcher Reihenfolge speziell Dativklitika und *nb* aufeinander folgen. Seine Suche, bei der er, wie er angibt, von Gardiner unterstützt wurde, ergab noch zwei weitere Belege:

- (4) *jrr.t nb.t n=f* (Tb Nu Spruch 144 Ende = Lapp 1997: Tf. 76)
"alles, was für ihn getan wird"
- (5) *dd [n]=f sw nb* (Urk IV 1114,9)
"jeder, dem es gegeben wird"

Gunn fand diese Evidenz "strangely scanty and conflicting" und bat: "I should be grateful for communication of further examples of the use of *nb* and *n*+suffix together."

In der Tat reichen die bisher vorgebrachten Belege nicht aus, um Gardiners Regel zu begründen. Sie ist dennoch korrekt und wird auf Gardiners ausgezeichnetem Sprachgefühl und womöglich auch auf Belegen beruhen, denen Gardiner einmal begegnet sein mag, die er

aber auf Gunns Nachfrage hin nicht mehr lokalisieren konnte. Es wird daher nicht überflüssig sein, Beispiele explizit nachzuliefern, um Gardiners Regel zu beweisen. Die folgenden Stellen sind mir noch aufgefallen:

abhängiges Pronomen + *nb*

- | | |
|---|---|
| <p>(6) <i>btm sw nb</i> (Urk IV 1303,10; 1312,13)
"alle, die ihn bekämpfen"</p> <p>(7) <i>mȳ.w t̃w nb.w</i> (Himmelskuh 249 =
Hornung 1982: 24)
"alle, die dich sehen"</p> <p>(8) <i>hpt st nb{t}</i> (pChesterBeatty I verso C I,
7 = Gardiner 1931: Tf. 22)
"jeder, der sie umarmt" (aber "... den sie
umarmt" wäre auch möglich)</p> | <p>(9) <i>hnm sn nb</i> (Leitz 1994, I: 362)
"jeder, der sie riecht"</p> <p>(10) <i>d̃ȳ.t(j)=f(j) sw nb jm=j</i> (CT VI 91 j)
"jeder, der sich mir in den Weg stellen
wird"</p> <p>(11) <i>nn jr̃.t(j)=f(j) st nb hr-hw=k</i> (Stele des
Ichernofret 9 = Roeder 1913: 172)
"es gibt außer dir keinen, der es wird
tun können"</p> |
|---|---|

Dativklitikon + *nb*

- | | |
|---|---|
| <p>(12) <i>jrr.t n=f nb.t</i> (CT I 83 f)
"alles, was für ihn getan wird"</p> <p>(13) <i>jrr.t n=n nb.t</i> (Urk IV 290,8)
"alles, was für uns getan wird"</p> <p>(14) <i>jr̃.t w n=s nb.t</i> (Urk IV 1423,12)
"alles, was für sie getan wurde"</p> <p>(15) <i>jr̃.t n=f nb jm</i> (Urk IV 1684,2)
"alles, was für ihn dort getan wurde"</p> <p>(16) <i>hpr.t n=f nb.t</i> (Tb 15 B 6 Pc = Naville
1886, II: 25)
"alles, was ihm geschieht"</p> <p>(17) <i>drp n=f nb.w</i> (Louvre C 286,8 = Moret
1931: 735)
"jeder, dem geopfert wird"</p> <p>(18) <i>d̃d.t n=[f] nb.t</i> (CT III 251 a)
"alles, was ihm gegeben wird"</p> <p>(19) <i>sh̃.t=k n=f nb.t</i> (CT V 111 g)
"irgendetwas, was du ihm nennst"</p> <p>(20) <i>d̃d.t=j n=k nb.t</i> (Brüssel E 5300,14 =
KRI I 344,7)
"alles, was ich dir sage"</p> | <p>(21) <i>d̃d=j n=k nb</i> (Leitz 1994, I: 63; Misch-
text)
"alles, was ich dir sage"</p> <p>(22) <i>jr̃.t <t>=tn <n>=tn nb.t</i> (CT VII 137 f)
"alles, was ihr für euch tut"</p> <p>(23) <i>jr̃.t(j)=f(j) n=s nb</i> (pHeqanachte II 42 =
Allen 2002: Tf. 30)
"jeder, der für sie handeln wird"</p> <p>(24) <i>mdw.t(j)=f(j) n=k nb</i> (pHeqanachte I vs.
10f. = Allen 2002: Tf. 28)
"jeder, der zu dir sprechen wird"</p> <p>(25) <i>h̃b.t.n=j n=k nb hr=s</i> (pHeqanachte I vs.
9 = Allen 2002: Tf. 28)
"alles, worüber ich dir geschrieben
habe"</p> <p>(26) <i>sw^c.b.w n=f nb mr-pr D̃ȳ̃=f-mw</i> (Louvre
C 249 rechts = Andreu 1980: 145 und
Tf. 39)
"jeder, für den der Vermögensverwalter
D̃ȳ̃=f-mw eine Reinigung durchführt"</p> |
|---|---|

Einen Beleg gleicher Art aus dem Spätmittelägyptischen zitiert noch Jansen-Winkeln (1996: §389, Anm. 3).

Es steht also das Objektsklitikon an erster und *nb* an zweiter Stelle. Als Ausnahmen sind nur zu nennen Beleg (3), aufgrund dessen Gardiner die Zusatzklausel über das Vorhandensein zweier Objektsklitika eingebracht hat, und der Totenbuchbeleg (4), der in seiner Isolation vorläufig unerklärt bleibt und möglicherweise als Fehler zu werten ist.

Die hier beschriebene Positionsregel gilt natürlich nur für den Fall, dass die Klitika zu derselben Nominalphrase gehören. Wenn wie an der folgenden Stelle der Quantor *nb* Teil des Subjekts ist, das Dativklitikon aber das Prädikat bildet, so steht wie gewöhnlich das Prädikat nach dem Subjekt:

(27) *jš.t=k nb.t n=k* (CT VII 43 e)

"dein ganzer Besitz gehört dir"

Literatur

Allen, James P. 2002: *The Hekanakht Papyri*, New York

Andreu, Guillemette 1980: La stèle Louvre C. 249: Un complément à la reconstitution d'une chapelle abydonienne, in *Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale* 80: 139-147

Collier, Mark & Quirke, Stephen 2004: *The UCL Lahun Papyri: Religious, Literary, Legal, Mathematical and Medical*, Oxford

CT = de Buck, Adriaan 1935-1961: *The Egyptian Coffin Texts*, 7 Bde., Chicago

Gardiner, Alan H. 1927: *Egyptian Grammar being an introduction to the study of hieroglyphs*, 1st edition, London

— 1931: *The Library of A. Chester Beatty: Description of a Hieratic Papyrus with a Mythological Story, Love-Songs and Other Miscellaneous Texts*, London

Gunn, Battiscombe 1938: A Summary Writing of the Adverb *nīl* in Old Egyptian?, in *Journal of Egyptian Archaeology* 24: 128f.

Hornung, Erik 1982: *Der ägyptische Mythos von der Himmelskuh*, Freiburg (OBO 46)

Jansen-Winkel, Karl 1996: *Spätmittelägyptische Grammatik der Texte der 3. Zwischenzeit*, Wiesbaden (ÄAT 34)

KRI = Kitchen, Kenneth A. 1975-1990: *Ramesside Inscriptions*, 8 Bde., Oxford

Lapp, Günther 1997: *The Papyrus of Nu (BM EA 10477)*, London

Leitz, Christian 1994: *Tagewählerei. Das Buch ḥ3t nh3 ph.wy 3t und verwandte Texte*, 2 Bde., Wiesbaden (ÄgAbh 55)

Moret, Alexandre 1931: La légende d'Osiris à l'époque thébaine d'après l'hymne à Osiris du Louvre, in *Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale* 30: 725-750

[Roeder, Günther] 1913: *Ägyptische Inschriften aus den königlichen Museen zu Berlin I: Inschriften von der ältesten Zeit bis zum Ende der Hyksoszeit*, Leipzig

Urk IV = Helck, Wolfgang & Sethe, Kurt 1927-1958: *Urkunden der 18. Dynastie*, Berlin/Leipzig (Urkunden des Ägyptischen Altertums 4)

Urk V = Grapow, Hermann 1915: *Religiöse Urkunden*, Leipzig (Urkunden des Ägyptischen Altertums 5)